



VuGTEV „d´Reischachtaler“ Reischach

gegründet am 07. Mai 1949



Die Reischachtaler

Der Ort Reischach

Der Name Reischach, mundartlich „Reischa“ gesprochen, tritt erstmals im Jahre 930 als „riskah“ urkundlich ins Licht der Geschichte. Die Bedeutung leitet sich ab aus „Rische“ (=Binse) und althochdeutsch „aha“ (=fließendes Wasser). Binsen, Ähren und Wasser finden sich folglich im Gemeindewappen wieder. Auch auf unserer Fahne ist das Gemeindewappen eingestickt, zusammen mit dem bayerischen Wappen, dem Wappen des Bistums Passau und dem des Erzbistums Salzburg, zu dem Reischach bis Anfang des 19. Jahrhunderts gehörte. Der Ort Reischach liegt nördlich des Inn`s zwischen Eggen-

felden und Neuötting und gehört zum Landkreis Altötting.

Eigentlich müsste die Vereinschronik bereits vor der Gründungsversammlung beginnen, da sich schon ein Jahr vorher junge Burschen bei einigen Bauern der Umgebung im Plattln geübt hatten.

26 Trachtler gründeten am 7. Mai 1949 den Reischacher Trachtenverein und entschieden sich für die Chiemgauer Gebirgstracht. Schon bald trat der Verein mit vielen Aktivitäten, zum Beispiel Heimat- und Tanzabenden, Maibaumaufstellen, Waldfesten und Theateraufführungen an die Öffentlichkeit.

Aus dem Vereinsleben der Reischachtaler

Im Herbst 1949 wurden dann die Reischachtaler in den Gauverband I aufgenommen. 1954 wurde eine erste Jugendgruppe und 1963 eine weitere Kindergruppe aufgebaut, um das selber erst erworbene Wissen um die Trachtensache weiterzugeben.

Die erste Vereinsfahne wurde 1955 bei einem zweitägigen Fest gesegnet. 1974 konnte der Verein sein 25-jähriges Bestehen und 1984 mit der Segnung einer neuen Fahne sein 35-jähriges Gründungsjubiläum feiern. Die „Holzlandler Pleiskirchen“ übernahmen dabei, wie bereits 1955 und 1974, die Patenschaft.

Eine Bereicherung zu dem seit den fünfziger Jahren bestehenden Männerviergesang des Vereins war die 1981 ins Leben gerufene „Reischacher Stubnmusi“. Zum Jubiläumsjahr 1984 wollte der Verein auf die in der Gegend früher getragene Volkstracht aufmerksam machen. Es wurden jeweils drei Frauen- und drei Männertrachten nach alten Vorlagen angefertigt. Der Verein ließ sich 1984 auch ins Vereinsregister mit dem Namen „Volks- und Gebirgstrachten Erhaltungverein D`Reischachtaler Reischach e.V.“ eintragen.

Die Gemeinde bot einigen Ortsvereinen an, das alte Schulhaus in ein „Haus der Vereine“ umzugestalten. Nach umfangreichen Umbauten konnten wir unsere Probenräume am 30. August 1998 einweihen. Im selben Jahr wurde auch der „Schee-Heisl-Dreigsang“ gegründet.

Das Jahr 1999 stand ganz im Zeichen unseres 50-jährigen Gründungsfestes. Den Auftakt bildete das Patenbitten bei den „Grenzlandlern Leonberg“. Nach intensiven Vorbereitungen begann das Festwochenende am 01. Juli mit dem Tag der Vereine bei dem verdiente Mitglieder geehrt wurden. Nach einem Standkonzert und der Totenehrung am Kriegerdenkmal an unserer Pfarrkirche folgte am Samstag, den 3. Juli im vollbesetzten Festzelt der Jubiläumshimnatabend. Es traten dabei zahlreiche Gesangs- und Musikgruppen auf, die Kinder- und Jugendgruppen des Reischacher Vereins, die Patenvereine Leonberg und Pleiskirchen, die Goßlschnalzer des Gebietsvereins Burghausen und die Gesangs- und Alphorngruppe der „Alpspitzler Nesslwang“. Sie alle wurden vom Publikum mit großem Beifall bedacht.



Die Altracht, eine bodenständige Tracht um das Jahr 1910



Mit der Festtracht vor unserer Antoniuskapelle



Sternentanz der Aktiven beim jährlichen Heimatabend



Teilnahme bei der Bayrischen Meisterschaft im Einzelschnalzen



Krippenspiel im Festjahr 2009



Die Trachtlerbühne



Unser Nachwuchs



Der bekannte Ansager Sigi Götze führte gekonnt durch das Programm, das von der Blaskapelle „Almenrausch-Lindach Burghausen“ musikalisch umrahmt wurde. Bei schönstem Wetter feierten 53 Vereine am Sonntag, dem 4. Juli mit uns ein für Reischach unvergessliches Fest. Beginnend mit dem Weckruf und dem Empfang aller Vereine konnte beim Festgottesdienst die restaurierte erste Vereinsfahne wieder gesegnet werden. Nach dem anschließenden Festzug folgten im Festzelt die Ehrentänze, die einen gelungenen Abschluss des Gründungsjubiläums bildeten.

Traditionell stellen wir im zweijährigen Turnus in der Ortsmitte einen Maibaum auf. Am 1. Mai 2000 zierten erstmals - nach Vorlagen unseres Kreis- und Ortsheimatpflegers Alois Stockner gestaltete Zeichen- den Baum. Dieser Tag war ein willkommener Anlass für den ersten Auftritt der neu gegründeten Goaßlschnalzergruppe.

Das erste Gebietszeltlager wurde vom damaligen Gebietsvertreter Kammerbauer angeregt. Es fand im Juli 2000 in Reischach statt.

Seit 2003 führt die im Jahr 1972 aufgelöste Laienspielgruppe wieder regelmäßig Theaterstücke auf.

2004 startete der Verein im Internet eine „Hoamatsaitn“: www.Trachtenverein-Reischach.de.

Zum 60-jährigen Gründungsjubiläum 2009 beging der Verein erneut ein großes Festjahr. Der Reigen der Veranstaltungen (Faschingskranzl, Schlittenfahren, Brauchtumshoagart, Theateraufführungen, Mariensingen, Preisplattln, Grillfeier, Heim- und Vereinsvorstellung) zog sich von Januar bis September. Als Höhepunkte folgten der Festheimatabend mit über 600 Besuchern im Oktober, das Ausrichten der Bayerischen Meisterschaft im Goaßlschnalzen im November, sowie das im Freien aufgeführte Hirtenspiel auf dem Reischacher Zoglerberg im Dezember. 2013 übernahm der Verein die Patenschaft für das 50-jährige Gründungsjubiläum des BRK Reischach. Zu dem gelungenen Fest leisteten auch die Trachtler ihren Beitrag.

(Quellennachweis: zum Teil entnommen aus „Stockner Alois, Heimatbuch der Gemeinde Reischach, Band 2, S 323 ff, Reischach 2000)